



NATIONAL SENIOR CERTIFICATE EXAMINATION
NOVEMBER 2011

GERMAN HOME LANGUAGE: PAPER III

Zeit: 2½ Stunden

100 Punkte

LESEN SIE DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN BITTE SORGFÄLTIG DURCH

1. Dieser Prüfungsbogen hat 5 Seiten. Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Exemplar vollständig ist.
 2. Dieser Prüfungsbogen hat drei Abteilungen:
 - A Erörterung (Essay)
 - B Längerer Brief etc. (Longer Transactional Text)
 - C Kurze Mitteilung (Shorter Text)
 3. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch.
 4. Nummerieren Sie Ihre Antworten in der gleichen Reihenfolge wie die Aufgaben.
 5. Leserliche Schrift und saubere Darstellung dienen Ihrem eigenen Interesse.
 6. Alle Antworten müssen in das dafür vorgesehene Heft eingetragen werden.
-

A – Erörterung (Essay)

Wählen Sie eine der drei Aufgaben aus!

Im Alter in die Stadt

Viele Senioren zieht es in die Großstädte. In einer Umfrage von Immowelt.de gaben 42 Prozent der Über-65-Jährigen an, dass die Großstadt der ideale Ort für den Lebensabend sei. Unter den 50- bis 65-Jährigen sagten das nur 35 Prozent.

Nach einer Umfrage des Forschungsinstituts „empirica“ im Auftrag der LBS¹ ziehen jedes Jahr rund 800 000 Menschen in der Altersgruppe 50+ um. 70 Prozent von ihnen suchen zwar städtische Strukturen, wählen in der Großstadt aber eher einen Platz ab vom Zentrum.

12. Juli 2010 Berliner Morgenpost

¹LBS: Landesbausparkasse

Aufgabe A1

Stellen Sie, ausgehend von der Textstelle, begründete Vermutungen an, warum alte Menschen die Stadt als Lebensraum bevorzugen. (lineare Erörterung mit ca. 400 – 450 Wörtern)

oder

Aufgabe A2

Welche Vorteile und Gefahren sehen Sie darin, wenn ältere Menschen sich intensiv der sportlichen Betätigung widmen? (dialektische Erörterung mit ca. 400 – 450 Wörtern)

oder

Aufgabe A3

Erörtern Sie Ursachen für die Politikferne vieler Jugendlicher, und erwägen Sie Möglichkeiten, diesem Problem abzuhelpfen. (doppelt lineare Erörterung mit ca. 400 – 450 Wörtern)

[50 Punkte]

B – Längerer Brief etc. (Longer Transactional Text)

Wählen Sie eine der drei Aufgaben aus!

Aufgabe B1

Schreiben Sie einen Leserbrief an eine seriöse Zeitung, in dem Sie Ihre eigene Meinung zur Stellung des Frauenfußballs in der modernen Gesellschaft darlegen. (Leserbrief mit ca. 180 – 200 Wörtern)

oder

Aufgabe B2

Schreiben Sie an eine Freundin oder einen Freund zu beigelegtem Bild, und verdeutlichen Sie, warum Ihnen das Bild mit dem Text so viel bedeutet. (Brief mit ca. 180 – 200 Wörtern)



oder

Aufgabe B3

Schreiben Sie einen Schülerzeitungsartikel.

Zeigen Sie, von eigenen Erfahrungen ausgehend, wie in der Schule mehr Demokratie (besonders durch Mitbestimmung) verwirklicht werden kann. (Schülerzeitungsartikel mit ca. 180 – 200 Wörtern)

[30 Punkte]

C – Kurze Mitteilung (Shorter Text)

Wählen Sie eine der drei Aufgaben aus!

Handy im Unterricht thematisieren***Wissenschaftlerin hält nichts von Handy-Verboten***

05.02.2007 –

(bikl) Handy-Kunde im Unterricht hat jetzt die Erfurter Medienwissenschaftlerin Iren Schulz gefordert. Die Pädagogik habe bisher kaum darauf reagiert, dass der Mobilfunk inzwischen 5 für die Jugendlichen eine entscheidende Rolle bei ihrer Identitätsfindung spiele, erklärte sie.

Die Medienwissenschaftlerin arbeitet an einer Studie über die Bedeutung der digitalen Unterhaltungsangebote auf mobilen Geräten für Jugendliche und ihre Auswirkungen auf die sozialen Beziehungen.

In den meisten Schulen sei noch kein rechter Umgang mit dem Medium gefunden worden, 10 erklärte sie gegenüber dpa'. Als schwerwiegendes Problem benannte sie die Tauschbörsen, bei denen vor allem Jungen kleine Filme mit Gewalt- und Pornoszenen austauschten. „Schlichte Handy-Verbote in der Schule wie in Bayern lösen das Problem nicht“, so Schulz.

Schulz ging auch auf die Rolle der Eltern ein. Viele betrachteten das Mobiltelefon für ihre Kinder in erster Linie als Notfall-Medium. Die zweite Sorge gelte der Rechnung. „Was sonst 15 damit passiert, ist ihnen egal“, so Schulz in dem dpa-Gespräch.

[<<http://bildungsklick.de/a/51154/handy-im-unterricht-thematisieren/>>]

'dpa: Deutsche Presse-Agentur

Aufgabe C1

Schreiben Sie, ausgehend von diesem Text, einen Flyer zum verantwortungsvollen Umgang mit Handys. (Flyer zu einem Artikel mit ca. 100 – 120 Wörtern)

oder

Aufgabe C2

Sie möchten Ihrem ehemaligen Deutschlehrer, der nach ... umgezogen ist und jetzt in Pension geht (er tritt in den Ruhestand), eine E-Mail zu diesem Ereignis schicken:

- *erinnern Sie ihn an seine Lehrtätigkeit an Ihrer Schule*
- *bringen Sie sich in Erinnerung*
- *zeigen Sie kurz auf, welche Vorteile die Pensionierung haben kann*
- *denken Sie an die äußere Form.*

(E-Mail mit ca. 100 – 120 Wörtern)

oder

Aufgabe C3

Von immer mehr Politikern wird bekannt, dass sie beim Verfassen ihrer wissenschaftlichen Arbeit zur Erlangung des Doktorgrades abgeschrieben haben. Stellen Sie in Form eines Informationsblattes oder eines Thesenpapiers (Handouts) in Stichpunkten dar, was Sie davon halten.

(ca. 100 – 120 Wörter)

[20 Punkte]

Total: 100 Punkte